



DACHGEFLÜSTER

Die Zeitschrift der Schottener Soziale Dienste gGmbH



Im Fokus
QM gibt Antworten.
Uns allen.

Projekt
Teambuilding-Tag in
der MuVaKi Hutten

DANKE!
260 Jubilare



Mein erstes Musical-Erlebnis

Seite 19



Foto: Yasmine Schübler

Liebe Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen,
 liebe Klient*innen,
 liebe Leser*innen des Dachgeflüsters,

das Jahr 2024 geht zu Ende, und auch in diesem Jahr können wir auf zwölf ereignisreiche Monate zurückblicken. Dazu gehörten gleichermaßen Abschiede, etwa von unserem Jugendhilfestandort in Langgöns, und Neuanfänge – so erst kürzlich am neuen Standort Reiskirchen.

Und so wie der Wandel aktuell die Welt aber auch unser Unternehmen prägt, liegt heute, nach fast zwölf Jahren im gleichen Layout, das Dachgeflüster in „neuem Gewand“ vor Ihnen.

Das kommende Jahr wird ein weiteres **Jahr im Wandel** sein. Ein Wandel, den wir beständig mit Ihnen gemeinsam gehen, um unser Unternehmen dauerhaft fit für die Zukunft zu machen.

Mit einem innovativen Tarifvertrag haben wir Möglichkeiten geschaffen, den neuen Anforderungen an die Leistungserbringung im Bereich der sozialen Teilhabe und der Teilhabe am Arbeitsleben Rechnung zu tragen. Weitere Schritte in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Flexibilisierung unserer Leistungen werden 2025 folgen.

Vielen Dank, dass Sie uns dieses Jahr auf diesem Weg begleitet haben – sei es als Mitarbeiter*in, Klient*in, Unterstützer*in oder Interessierte*r.

Für 2025 wünschen wir Ihnen und uns auf dem weiteren Weg Offenheit, Transparenz und Vertrauen. Lassen Sie das „Wofür“ und das „Wir“ handlungsleitend und prägend für unsere Kommunikation und unser Miteinander sein.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute auf dem Weg ins Jahr 2025.

Christof Schaefers, Antje Zeiger und Oliver Hampel
 Geschäftsführung



Inhalt

Seite

Editorial

2

Im Fokus

QM gibt Antworten. Uns allen.

3

In eigener Sache

Das „neue“ Dachgeflüster

6

Die Macht der Sprache: Warum Gendern wichtig ist!

6

Frohe Weihnachten!

24

Unternehmen

Geschenke über Geschenke

5

Umzug in ein neues Haus: Abschied von Langgöns

7

10 Jahr NICK in Hungen-Villingen

8

Die neuen Nachwuchskräfte gehen an den Start

8

Herzliche Einladung zum Verstehenden Dialog

9

Nachhaltigkeit

CrowdWater. Was ist das?

10

Projekt

Teambuilding-Tag in der MuVaKi Hutten

10

Danke!

Die Jubilarinnen und Jubilare des Jahres 2024

12

Geflüster

Mein erstes Musical-Erlebnis

19

Tischtennis- und Dart-Turnier 2024

20

Ein Ausflug in den Vogelpark

21

Gederner Gassemärt

21

Von der Grüngruppe in Nieder-Ohmen

22

Filmtipp "The Peanut Butter Falcon"

24

Impressum Dachgeflüster 4/2024

Herausgeber:

Schottener Soziale Dienste gGmbH, 63679 Schotten,
www.schotten-sozial.de

V. i. S. d. P.:

Christof Schaefers

Redaktion:

Felix Becker, Manuela Kaufmann (Chefredaktion), Petra Meyer, Susann Poschidajew, Philipp Weißenstein

Weitere Autor*innen dieser Ausgabe:

Marco Beltzer-Haupt, Alberto Candia, Annabel Döll, Nicole Eberwein, Martin Eisenlohr, Jan Fabig, Mandy-Maria Fischer-Carol, Andreas Frankenbach, Felix Graul, Jochen Ferchland, Oliver Hampel, Tanja Hoffmann, Jasmin Jung, Christian Kailing, Corinna Kromm, Melody Lange, Anette Lauber, Julia Maria Livadas, Monika Möller, Sarah Raum, Christof Schaefers, Stefanie Spier, Heike Staudigl, Michael Volk, Claudia Walter, Antje Zeiger, Julian Zimmer

Endredaktion, Gestaltung und Beratung:

Hans Strobl + Freunde. Social Marketing, 63933 Mönchberg

Kontakt zur Redaktion:

Tel. 06044 6009-194, redaktion@schotten-sozial.de

Zum Titelbild

Melody Lange gewann einen Platz in einem Tanz-, Sing- und Schauspiel-Workshop mit den Darsteller*innen des Musicals „Bonifatius“. Lest unbedingt ihren begeisterten Bericht auf Seite 19. (Foto: privat)

QM gibt Antworten. Uns allen.



Qualitätsmanagement (QM) beschreibt die systematische Planung und Steuerung von Abläufen mit Blick auf deren Qualität. (Wikipedia)

Die Begriffe „Qualität“ und „Qualitätsmanagement“ (QM) begleiten die Mitarbeiter*innen der Schottener Soziale Dienste gGmbH seit vielen Jahren. Kein Wunder, dass uns mittlerweile eine Menge Schlagworte wie z. B. fachliche Qualifikation, Konzeptarbeit, Dokumentation, Tätigkeitserfassung, Vernetzung, Personaleinsatzplanung und kontinuierliche Verbesserung (KVP) dazu einfallen. Aber was bedeuten eigentlich Qualität und Qualitätsmanagement?

Qualität bedeutet ...

... Beschaffenheit oder Zustand. Sie sagt also etwas darüber aus, wie etwas ist. Für ein Unternehmen ist es die optimale Erfüllung oder Übereinstimmung von Bedürfnissen und Erwartungen.

Qualitätsmanagement ist ...

... ein System aus Regeln, Zuständigkeiten und Abläufen im Unternehmen, das dazu dient, alle Leistungen, Produkte und Prozesse an den Bedürfnissen des Unternehmens und der Klient*innen auszurichten. Es gibt also Antworten auf die wichtigen Fragen unseres Tuns: Wofür? Was? Wann? Wie? Wer? Es betrifft grundsätzlich alle Bereiche und Prozesse im Unternehmen. Deshalb arbeiten wir weiterhin daran, ein Qualitätsmanagementsystem für das gesamte Unternehmen aufzubauen.

Teilhabe und Vielfalt ermöglichen

Wir möchten Teilhabe und Vielfalt selbstbestimmt mit Leistungen im Sozialraum ermöglichen. Grundlage dafür ist unsere Unternehmensphilosophie und -strategie „Mensch im Mittelpunkt“. Gestartet sind wir mit der Beschreibung unserer Vision und Werte im Leitbild sowie in den Haltungs- und Handlungsgrundsätzen in der Rahmenkonzeption in 2015.

Der Aufbau und die Vielfalt unseres Unternehmens werden in unseren Organigrammen mit den verschiedenen Standorten und Ansprechpartner*innen deutlich.

Mit der Umsetzung unseres Prozesskreislaufes zur Dialogischen Teilhabegestaltung sind die Beratungszentren Weitblick in den jeweiligen Regionen aufgebaut worden. Danach haben wir die Prozesse in der Beratung und Leistungserbringung beschrieben, um Handlungssicherheit zu geben.

Das Geschäftsmodell im Überblick

Einen schönen Überblick über die Themen und Prozesse unseres Unternehmens bietet das Geschäftsmodell, wie nachstehend vereinfacht dargestellt.





Hier wird deutlich, dass sich die Prozesse innerhalb des Unternehmens gegenseitig beeinflussen und wie Zahnrädchen ineinandergreifen. Deshalb ist auch jede*r Mitarbeiter*in im Rahmen ihrer bzw. seiner Funktion und Aufgaben dafür verantwortlich, dass die Prozesse gut laufen. Die Aufgaben in den verschiedenen Funktionen haben wir in den Multiplikatoren-schulungen im Herbst 2022 vorgestellt und eingeführt.

Viele Einflussfaktoren

Neben den vielen internen Aufgaben und Themen beeinflussen uns auch noch Anforderungen von außen – durch Gesetze, durch Anforderungen der Leistungsträger und durch die neuen Rahmenverträge. Mit unserem Konzept „Mensch im Mittelpunkt“ sind wir darauf bereits sehr gut vorbereitet.

Unsere aktuellen Aufgaben

Der Systemwechsel betrifft nicht nur die inhaltlichen Veränderungen, sondern auch Veränderungen in der Dokumentation und der Finanzierung. Somit bearbeiten wir aktuell die Dokumentation und Abrechnung in BEVIA. Das betrifft

- die Anlage von Budgets,
- die Tätigkeitserfassung in BEVIA,
- den Aufbau der personenzentrierten Dokumentation,
- den Aufbau eines wirkungsorientierten Controllings.

Daher haben wir den Prozess von der Leistungsplanung bis zur Abrechnung beschrieben und im Dezember 2023 eingeführt. Unterstützende Themen wie die Strukturierung der Arbeitssicherheit und die Erarbeitung von Verwaltungsprozessen werden nach und nach auch bearbeitet.

Planung der Fortbildungen

Weiterhin haben wir ein Personalentwicklungskonzept mit einer Jahresfortbildungsplanung eingeführt. Dieses umfasst inhaltliche Fortbildungen zur Umsetzung unserer Strategie „Mensch im Mittelpunkt“ sowie Themen wie rechtliche Grundlagen, Arbeitsrecht, Schulung für Führungskräfte und Pflichtfortbildungen.

Zertifizierung von Arbeitsmarktdienstleistungen

Zu den fortlaufenden Aufgaben im Qualitätsmanagement gehört mittlerweile die jährliche Zertifizierung bei den Maßnahmen der Arbeitsmarktdienstleistungen.

Diese Begutachtung findet meistens im Herbst eines jeden Jahres an den unterschiedlichen Standorten statt und wird vorher durch die externe Zertifizierungsfirma gemeinsam mit der Stabsstelle Qualitätsmanagement abgestimmt.



Inhalt der Zertifizierung sind Fragen zur Maßnahmedurchführung, Maßnahmekonzeption, Dokumentation, räumliche und sächliche Ausstattung. Zur Vorbereitung darauf werden die bestehenden Prozesse und Formulare auf den Prüfstand gestellt. Bei Bedarf werden sie entsprechend angepasst. Ergänzend dazu sind interne Audits und die Bewertung von Kennzahlen wichtige Grundlagen, um unsere gute Qualität aufrechtzuerhalten und immer besser zu werden.

Der Blick in die Zukunft

Unsere Rahmenkonzeption von 2015 soll mit Beteiligung unser Klient*innen überarbeitet werden.

Dazu hatten wir zwei tolle Workshops mit erstklassigen Ergebnissen zu den Begriffen „Selbstbestimmung“, „Teilhabe“ und „Vielfalt“. Wir haben mit den Klient*innen gemeinsam erarbeitet, was diese Begriffe für sie bedeuten. Alle Kolleg*innen, die in den Workshops mitgewirkt haben, waren beeindruckt. So sind auch tolle Bilder und Aussagen für unseren neuen Imagefilm entstanden.

Neben der Überarbeitung der Rahmenkonzeption wollen wir unser **Personalentwicklungskonzept** weiterentwickeln und in 2025 extern zertifizieren lassen. Die Vorbereitungen dazu sind in Arbeit.

Auf unserer Themenliste steht auch der Ausbau der **Digitalisierung** zur Unterstützung bei der Abarbeitung unserer Prozesse. Ein erster Schritt ist mit der Einführung von COVETO beim Bewerbungs- und Einstellungsprozess gemacht. Weitere Themen werden folgen.



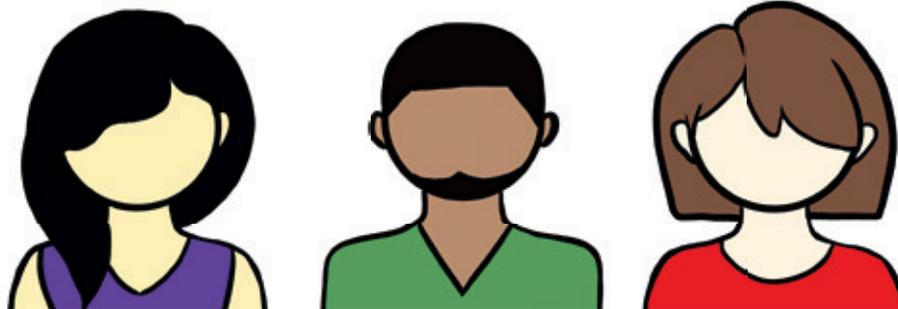
Nichts ist in Stein gemeißelt!

Um den täglichen Herausforderungen gerecht zu werden, reicht es nicht aus, die Prozesse einmalig zu beschreiben und einzuführen. Wir müssen immer wieder auf sich ändernde Rahmenbedingungen reagieren und bereits bestehende Regeln hinterfragen und anpassen. Das machen wir in den verschiedenen Arbeitsgruppen.

Corinna Kromm

Stabsstelle Qualitätsmanagement, Schotten

Alle Zeichnungen zu diesem Artikel erstellte Victoria Stareczek aus dem Atelier Tierisch Bunt.



Geschenke über Geschenke

Die Resonanz auf den Aufruf, Weihnachtspäckchen für die Stiftung Kinderzukunft zu packen, war enorm: 39 liebevoll gepackte Päckchen konnten im November an die Stiftung übergeben werden. **Dafür ein herzliches Dankeschön!**

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



Foto: Manuela Kaufmann

Das „neue“ Dachgeflüster

Erinnert Ihr Euch?

Im Sommer 2023 haben wir eine Umfrage gemacht.

Bei Euch, den Leser*innen vom Dachgeflüster.

Wie Euch das Heft gefällt?

Ob Ihr es gerne lest oder nicht?

Eine häufige Antwort war:

Es könnte anders aussehen.

Frischer. Moderner.

Und hier ist es:

Das „neue“ Dachgeflüster!

Wir hoffen, es gefällt Euch so gut wie uns.

Wenn Ihr möchtet, schreibt uns dazu – an

redaktion@schotten-sozial.de

Wir sind gespannt.

Eine weitere Anregung von Euch war,

das Dachgeflüster künftig gedruckt

und digital zu veröffentlichen.

Das wird unser nächstes Projekt,

und Ihr lest hierzu demnächst mehr.

Manuela Kaufmann

Chefredaktion Dachgeflüster, Schotten



Die Macht der Sprache: Warum Gendern wichtig ist!

Sprache prägt unser Denken. Deshalb ist es so wichtig, wie wir uns ausdrücken.

Wenn wir in unseren Texten nur die männliche Form benutzen, dann fühlen sich Frauen und Menschen mit anderen Geschlechtsidentitäten oft nicht angesprochen. Das ist unfair und zeigt mangelnden Respekt.

Deswegen setzen wir uns dafür ein, durchgängig eine geschlechtergerechte Sprache zu verwenden. Denn das hat viele Vorteile:

Zum einen zeigt es ganz klar, dass bei uns alle Menschen gleichberechtigt sind – unabhängig vom Geschlecht. Frauen, Männer und alle anderen sind bei uns willkommen und werden fair behandelt. Zum anderen ist eine geschlechtergerechte Ausdrucksweise respektvoll gegenüber allen Identitäten. Sie signalisiert, dass wir die Vielfalt der Menschen anerkennen und wertschätzen.



Und nicht zuletzt ermöglicht sie es, dass sich tatsächlich alle Leser*innen angesprochen und einbezogen fühlen. Niemand bleibt außen vor.

Klar, manchmal klingen die Sätze dann etwas umständlicher. Aber das ist es uns wert! Denn nur so können wir eine Kultur der Offenheit, Toleranz und Inklusion schaffen – in unserem Unternehmen und in der Gesellschaft insgesamt.

Ein paar Ausnahmen werden wir aber machen, weil wir diese für sinnvoll halten: Wenn uns ein*e Autor*in einen Beitrag schickt und nicht gendern möchte, ist das für uns in Ordnung. Das gleiche gilt für die Wiedergabe gesprochener Worte und Aussagen in Interviews, in denen bewusst nicht gendert wird.

Lass' uns gemeinsam daran arbeiten, dass geschlechtergerechte Sprache zum neuen Standard wird.

Probiere es doch einfach selbst aus - zum Beispiel in Deiner nächsten E-Mail. Du wirst sehen: Es lohnt sich!

Philipp Weißenstein

im Namen der Redaktion





Foto: Philipp Weißenstein

Umzug in ein neues Haus: Abschied von Langgöns

Endlich ist es so weit! Nach langer Bauzeit hat das Kinder- und Jugendheim Langgöns sein neues Zuhause in Reiskirchen bezogen. Damit verabschieden sich die Kinder und Jugendlichen von ihrer alten Heimat in Langgöns.

1973 hatte die Einrichtung in Langgöns eröffnet. Dort lebten die Kinder und Jugendlichen bisher in Bungalows. Nun sind sie in ein großes Haus umgezogen, in dem alle zusammen in drei Gruppen wohnen. Die neue Einrichtung in Reiskirchen verfügt über moderne Ausstattung und großzügige Räumlichkeiten. Nun können die Kinder und Jugendlichen ihre Freizeit noch besser gestalten

und haben mehr Platz zum Wohnen, Lernen und Spielen. Wir sagen: „Tschüss, Langgöns! Hallo, Reiskirchen!“ und freuen uns auf die neuen Möglichkeiten.

Philipp Weißenstein

*Trainee Fachbereichsleitung Kinder- und Jugendhilfe West,
Langgöns*

10 Jahre NICK in Hungen-Villingen

Seit 10 Jahren versorgt NICK Das Lädchen die Bewohner*innen von Villingen mit den Dingen des täglichen Bedarfs. Dies wurde im Oktober 2024 mit einem großen Fest gebührend gefeiert.

Die NICK gGmbH ist eine Tochter der Schottener Soziale Dienste gGmbH. In den drei Filialen in Villingen, Schotten-Rainrod und Büdingen arbeiten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



Die neuen Nachwuchskräfte gehen an den Start

Auch in diesem Oktober kamen zahlreiche Teilnehmer*innen zum Start des unternehmensinternen Nachwuchskräfte-Seminars im Ausbildungszentrum in Schotten zusammen.

Auszubildende, Duale Student*innen und Praktikant*innen im Anerkennungsjahr sowie langjährige Mitarbeiter*innen, die sich intern zur Fachkraft im pädagogischen Bereich ausbilden lassen, erhalten ausbildungsbegleitend an vier Seminartagen unternehmensspezifische und ergänzende ausbildungsrelevante Inhalte. Es gibt Übungen zur Stärkung der Resilienz und zur Teambildung. Die Teilnehmer*innen nutzen die Zusammentreffen zum Austausch und zum Vernetzen.

Ausgerichtet wird das Seminar von Annabel Döll, Anja Ludig, Heike Staudigl und Michael Volk von der UAG Nachwuchskräfte (siehe Info-Kasten).

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



MITSTREITER*INNEN GESUCHT!

Die UAG Nachwuchskräfte bearbeitet Themen rund um Ausbildung und Studium bei den Schottener Sozialen Diensten: Messeauftritte, Nachwuchskräfte-seminar, Praxisanleiter etc.

Melden Sie sich, wenn Sie Interesse haben, sich in dieses so wichtige Themenfeld einzubringen!

Annabel Döll – Personalleitung
Manuela Kaufmann – Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
Anja Ludig – Freiwilligendienst
Anne Paulic – Bildung, Arbeit und Beschäftigung
Grünberg
Heike Staudigl – Regionalleitung Ost
Michael Volk – Regionalleitung West

Herzliche Einladung zum Verstehenden Dialog (VD)

Was ist ein VD?

Es ist ein Gespräch.

Es geht um Dich!

Wir möchten Dich kennenlernen.

Du darfst erzählen, was Dir gefällt und welche Wünsche Du hast.

Wann? 1 x im Jahr

Mit wem? Du darfst entscheiden, wer dabei sein soll.

Wo? Den Ort darfst Du selbst bestimmen.

Wozu? Du darfst erzählen, wir hören Dir zu.
Wir nehmen uns Zeit für Deine Themen.

Wie mache ich einen Termin?

Frag Deinen Ansprechpartner.

Er macht das für Dich.

Wir freuen uns auf Dich!

Bis bald!

Sarah Raum, Monika Möller, Jasmin Jung
Interne Fachberatung



Teambuilding-Tag in der MuVaKi Hutten

Entspannung & Entschleunigung pur durch eine Alpaka-Wanderung in der Natur

Dieses Jahr haben wir einen Teambuilding-Tag beantragt, um unser Team zu stärken, uns besser kennenzulernen und noch stärker zusammenzuwachsen.

Über Stock und Stein

Zu Gast waren wir bei Kemmete Alpaka in Neuhof und haben eine „Über-Stock-und-Stein-Wanderung“ gebucht. Hier wurden wir freundlich empfangen und bekamen eine kurze Einweisung über die Charakteristik und den empfohlenen Umgang mit den Tieren.

Nach einem kurzen Kennenlernen und Beschnuppern konnten die Tiere an einem Führstrick von je zwei Personen pro Tier geführt werden. Hier bestand auf der Wanderung auch die Möglichkeit, zu wechseln, um mit anderen Kolleginnen in den Austausch zu kommen.

Alpakas mögen keinen Druck

Auf der 2,5-stündigen Wanderung wurde ersichtlich, dass Alpakas sehr sanftmütige Tiere sind, die vor allem eine sichere, ruhige und bestimmte Führung brauchen. Mit Stress und Druck können die Tiere schlecht umgehen. Hier hieß es, sich zu regulieren, ruhiger zu werden und das Tempo eines stressigen Arbeitsalltages rauszunehmen.

Die Alpakas sind von Natur aus unvoreingenommen und neugierig und gehen offen auf den Menschen zu. Natürlich spürten sie sofort, wenn jemand angespannt und ängstlich war. Dies brachten sie zum Ausdruck, indem sie zum Beispiel stehen blieben und ihrer Führerin signalisierten, dass diese den Druck rausnehmen sollte.

■ Hier ist sichere, ruhige Führung gefragt.

Foto: Julia Maria Livedas



Foto: Manuela Kaufmann

■ Jeder ist herzlich zum Mitmachen eingeladen!

CrowdWater. Was ist das?

Hydrologie ist die Wissenschaft vom Wasser.

CrowdWater ist ein Projekt an der Universität Zürich, in dem untersucht wird, wie die Öffentlichkeit an der Erhebung hydrologischer Daten beteiligt werden kann, sowie welchen Wert die gesammelten Daten für hydrologische Vorhersagen haben können.

Dazu ist CrowdWater auf die Unterstützung durch freiwillige Teilnehmende angewiesen. Langfristig ist es das Ziel des Projekts, eine große Anzahl an Beobachtungen zu erheben und damit die Vorhersage hydrologischer Ereignisse wie zum Beispiel Trockenheit oder Überschwemmung zu verbessern.



WEITERE INFORMATIONEN:

www.crowdwater.ch/de/was-ist-crowdwater

CrowdWater im Vogelpark

Seit Oktober 2024 ist im Vogelpark Schotten hierfür eine Messstelle zur Wasserstandsmessung an der Nidda eingerichtet worden. An prominenter Stelle im Sinnespark steht die abgebildete Info-Tafel.

Initiiert hatte das Vorhaben die Schutzgemeinschaft Vogelsberg (SGV). Die Schottener Sozialen Dienste stimmten sofort zu, den Stellplatz zur Verfügung zu stellen. Zudem wurde der Holzrahmen für die Info-Tafel in der eigenen Schreinerei in Mücke-Merlau hergestellt.

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten

Meditation in Bewegung

Die Laufgeschwindigkeit der Alpakas war äußerst gemütlich und langsam. Ich bezeichne es im Nachhinein als einen fast meditativen und achtsamen Spaziergang mit diesen wundervollen und sanften Tieren. Ausreichend Zeit für ein Gruppenfoto und ein gemeinsames Picknick an einem tollen Aussichtspunkt wurden ebenfalls ermöglicht und rundeten das Erlebte wunderbar ab.

Vielfach-Effekt

Hier noch einmal die Wirkungen und Vorteile eines Teambuilding-Tages mit Alpakas:

- Stärkt Selbstbewusstsein/Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen.
- Fördert selbstbestimmtes Handeln.
- Schafft gemeinsame Erinnerungen.
- Schafft Zusammenhalt innerhalb des Teams.
- Entspannt, entschleunigt und ist Stress-Prävention.
- Fördert emotionale und soziale Kompetenzen.
- Baut Ängste ab.
- Fördert die Kommunikation.
- Neue Teammitglieder lernen sich kennen.
- Gemeinschaftserlebnisse stärken das Wir-Gefühl.

Rückmeldungen der Teilnehmerinnen

„Da es in unserem beruflichen Alltag nur schwer möglich ist, sich auch mal in Ruhe untereinander auszutauschen, war dieser Tag eine super Gelegenheit dafür. Es blieb auch mal Zeit, Dinge fernab der Wohngruppe zu besprechen und einfach ein paar schöne entspannte und entschleunigte Stunden miteinander zu verbringen. Zudem war der Spaziergang mit den Alpakas eine neue tolle Erfahrung für mich, die ich immer positiv mit meinen Kolleginnen verbinden werde.“ Lisa Welzenbach

„Der Gruppenalltag ist oft stressig und des Öfteren mangelt es an Zeit, sich umfangreich und ausführlich mit den Kollegen auszutauschen. Am Teamtag konnte ich den stressigen Alltag vergessen und gemeinsam mit meinen Kolleginnen einen erkenntnisreichen Nachmittag erleben und die Zeit für Gespräche miteinander nutzen. Durch den entspannten Spaziergang durch Wald und Wiese mit den ausgeglichenen Alpakas und die Gespräche nebenbei wird mir der Teamtag auf jeden Fall in Erinnerung bleiben.“ Laura Büchner

„Ich habe diese Möglichkeit, mal mit (fast) dem ganzen Team ein paar schöne Stunden zu verbringen, sehr genossen. Unsere Dienststrukturen und der hektische Alltag erzeugen oft eine gewisse Distanz zu den Kolleginnen, von der an diesem Tag nichts mehr zu spüren war. Die Ruhe und Gelassenheit der Tiere haben ihr Übriges getan, diesen Nachmittag zu einem schönen und entspannenden Erlebnis zu machen, welches uns als Team mit Sicherheit nachhaltig stärken und in Erinnerung bleiben wird.“ Charlotte Radzei



Foto: Susanne Obermüller

■ Die Alpakas haben uns einander näher gebracht.

„Wieder einiges Neues über die Tiere gelernt. Die ‚Rollatorgeschwindigkeit‘ der Tiere hat mich entschleunigt. Ein schöner Nachmittag!“ Christine Sondergeld

„Als ‚die Neue‘ im Team fand ich es sehr schön, die Kolleginnen mal auf eine andere Art kennenzulernen. Beim Laufen mit den Alpakas konnte ich viel über das Team und besonders über meine Anleiterin erfahren und alle auf einer privaten Ebene kennenlernen.“ Saskia Medler (Azubi)

„Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, innezuhalten und sich achtsam dem gegenwärtigen Moment hinzugeben. Dies wird sich positiv auf meine Haltung, meinen Gemütszustand und im Umgang mit meinen Kollegen und Klienten an der Arbeit auswirken.“ Julia Livadas

Das sehr positive Fazit

Durch diesen Tag werden wir deutlich gelassener, gestärkter und verbundener in unseren Arbeitsalltag zurückkehren und noch lange an diesen Tag zurückdenken. Dies war definitiv nicht unser letzter Teambuilding-Tag; dieser war für uns nur umsetzbar, indem uns unsere Teamleitung in diesem Vorhaben unterstützt hat und die Stellung während unseres Ausflugs an der Arbeit gehalten hat. Vielen Dank, lieber Matthias Franzen, vom ganzen Team der MuVaKi für die Möglichkeit. Ebenso gilt unser Dank auch unserer Regionalleitung, Heike Staudigl.

Nice to know

Du interessierst Dich auch für einen Teambuilding-Tag? Dann sprich Deine Leitung an und erstellt gemeinsam im Team ein Konzept oder eine Idee dafür.

Julia Maria Livadas

Pädagogische Fachkraft, MuVaKi Hutten



Foto: privat

DANKKE!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

auch in diesem Jahr nehmen wir die Gelegenheit wahr, Ihre langjährige Zugehörigkeit und Ihr Engagement bei den Schottener Sozialen Diensten zu würdigen. Ihr Jubiläum stellt einen wichtigen Meilenstein dar, sowohl für Sie persönlich als auch für unser Unternehmen insgesamt. Nach wie vor stellen uns verschiedenste Veränderungsprozesse vor große Herausforderungen.

Durch Ihren Beitrag wurde die Möglichkeit zu einer selbstbestimmten Teilhabe zahlreicher Klient*innen wesentlich verbessert. Durch Ihre Empathie und Ihr Engagement haben Sie die Bedürfnisse und Bedarfe der Menschen, die wir begleiten, aufgegriffen und aktiv zu mehr Lebensqualität beigetragen. Auch in herausfordernden Situationen haben Sie nach bestem Wissen und Gewissen Ihre Professionalität bewahrt und zu Lösungen beigetragen, die unterstützt und weitergeholfen haben.

Eine positive Arbeitsatmosphäre und Beziehung zu den Menschen ist eine wesentliche Voraussetzung, um erfolgreich den Arbeitsalltag zu gestalten. Ihre Unterstützung und Hilfsbereitschaft gegenüber neuen Kolleg*innen haben den Einstieg in unser Unternehmen erleichtert. Ihr Wissen und Ihre Erfahrung haben dazu beigetragen, unser Team zu stärken und eine Kultur des Miteinanders zu fördern.

Anlässlich Ihres Jubiläums möchten wir Ihnen für die gemeinsamen Erfahrungen und Erfolge danken. Ihr Beitrag ist für unser Unternehmen von unschätzbarem Wert, und wir sind dankbar, Sie in unserem Team zu haben.

Ihnen, liebe Klient*innen, die Sie dieses Jahr ein Jubiläum feiern, danken wir für Ihre Verbundenheit. Wir sind stolz darauf, bereits über viele Jahre Teil Ihres Lebens sein zu dürfen.

Im Namen des gesamten Unternehmens gratulieren wir Ihnen herzlich zu Ihrem Jubiläum und freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Jahre.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!

Oliver Hampel, Christof Schaefers und Antje Zeiger
Geschäftsführung

Annabel Döll und Jochen Ferchland
Unternehmensleitung

Martin Eisenlohr, Oliver Hampel, Heike Staudigl, Michael Volk
Regionalleitungen

Mandy-Maria Fischer-Carol und Julian Zimmer
Schottener Wohn- und Pflegeeinrichtungen GmbH

Region Mitte

40 Jahre

Ruth Bittenbring
Dirk Hofmann
Ralf Kuhn
Mireille Marry-Kuhn
Gerhard Schöppner

35 Jahre

Wilbert Gräf
Ina Grasecker
Petra Hebeler
Hans-Jürgen Kessler
Kathi Kupke
Cordula Noll
Dagmar Possel-Schöpp
Hubert Viehl

30 Jahre

Kirsten Bienert
Dirk Bresan
Rudolf Eberhard
Dirk Faulstich
Martina Jakobi
Kerstin Klomfaß
Sabine Kubitschek
Alexander Lehmann
Lutz-Manfred Müller
Markus Oberwein
Oliver Scharrer
Kai Schütte

25 Jahre

Durmus Barlik
Daniel Buß
Manuela Ditz
Nicole Eberwein
Jens Eifert
Erika Fuhr
Andreas Gehrig
Patrick Hof
Heike Laqua-Gelhardt
Robert Mohr
Carmen Pukat
Angelika Schmitte
Simone Stern
Thilo Steuernagel
Andreas Strack
Iris Wackwitz
Norbert Wagner
Shirley Warmuth
Olaf Zimmer

20 Jahre

Andrea Bender
Andre Busse
Dirk Dörr
Lilia Gildermann
Monika Kowarsch
Benjamin Kürzer
Susanne Längsfeld
Heiko Lando
Christian Mendel
Svetlana Müller
Andreas Niederle
Sybille Pflug
Benjamin Rausch
Natallia Rühl
Christian Schildknecht
Florin Seidler
Ramona Stehr
Mark Thoms

15 Jahre

Marco Battista
Daniel-Werner Betz
Jan Niklas Böttner
Omar Darrazi
Mario Ewig
Franziska Gaub
Bernhard Greb
Sascha Hagemeister
Thomas Hoppe
Heike Justus
Claudia Christiane Kämmerer
Nathalie Kim Klein
David Klement
Peter Kowalczuk
Patric Plömacher
Andre Reineke
Roy-Cisco Ritter
Ingrid Sacher
Johanna Seidler
Daniel Siegl
Sebastian Stark
Manuel Stehr
Holger Steidl
Gabriele Stroh
Lisa Weil
Robert Weyrauch
Markus Wiegand
Ulrich Zängler

10 Jahre

Luis-Miguel Almagro-Crespo
Sandra Böckner
Julia Börner-Benz
Sonja-Anna Cichon
Nico Emerich
Stephanie Firle
Michael Gellert
Selina Groll
Jessica Groos
Petra Griesche
Christian Högy
Nicole Jacobi
Philip Kern
Thorsten Kespe
Sahra Klose
Christian Kloß
Alisa-Marie Kolb
Christian Kollmar
Jennifer Kums
Christian Liske
Bettina Müller
Hatice Oberwein
Janka Schaaf
Christoph Schmidt
Elke Schmidt
Susanne Schneider
Kevin Theiß
Jo Thieme
Kathrin Timm
Annegret Triesch
Alexandra Tustain
Carsten Walter
Jens Weil
Björn Wessel

Viele Feiernde in Maar

Wir als Betriebsrat Region Mitte möchten uns für die zahlreiche Teilnahme der Jubilarinnen und Jubilare an unserer geplanten Jubiläumsfeier im Jägerhof bedanken. Erstmals konnte die Feier an einem Standort durchgeführt werden.

Auch ein herzliches Dankeschön an Frau Zeiger und Herrn Hampel für die wertschätzenden und aner kennenden Worte an die Jubilarinnen und Jubilare.

Andreas Frankenbach und Tanja Hoffmann
für den Betriebsrat Mitte



Fotos: Kerstin Schmidt

Jubiläen im Vogelpark

Die Jubiläumsfeier der Klient*innen im Vogelpark fand am 28. November 2024 statt, und die Jubilarinnen und Jubilare erlebten ein ganz besonderes Event. Weitere Infos dazu in der nächsten Ausgabe des Dachgeflüsters.

Region Mitte 2

40 Jahre

Eva-Maria Schemenau

35 Jahre

Manuela Hainz

30 Jahre

Heiko Oestreich
Manfred Schmidt

25 Jahre

Oliver Hampel

15 Jahre

Carina Anacker
Felix Becker
Christian Franke
Anja Ludig
Anita Raczek

10 Jahre

Daniela Neumann
Claudia Vogel

Fest am See

Am Schottener Stausee wurde im Café Zeitlos gefeiert. Dabei zeigte sich die Stimmung aller Teilnehmer*innen

wesentlich besser als das Wetter. Umso gemütlicher war das gemeinsame Frühstück.



Foto: privat

Region West

40 Jahre

Sieglinde Merkel

35 Jahre

Heike Baumgartl
Mechthild Löns
Milada Peterka
Claudia Schwarz

30 Jahre

Ulrike Gottschalk
Hedwig Jung
Marion Konhäuser
Harald Leiß
Eva Liermann
Andrea Möller
Heike Schamber
Birgit Schlitz
Theodoros Tzekas

25 Jahre

Klaus-Dieter Dollitz
Doris Edler
Gabriel Rainer
Elisabeth Wege

20 Jahre

Selcuk Deveci
Katja Jäger
Swetlana Kunart
Manfred Lück
Hakima Quaddaf
Hans-Jürgen Rumpf

15 Jahre

Ralf Becker
Lilia Feil
Denise Hofmann
Melanie König

Manuel Kraft

Carolin Noll

Franziska Otto

Viktor Pfaff

Nadine Pichl

Bianca Schmiermund

Torsten Wagner

10 Jahre

Adil Ahmed

Marlies Bieker

Andrea Büttner

Christine Carter

Susanne Deutscher

Jens Grahneis

Jan Hartmann

Rufat Kaba

Jana Alisha Kühn

Dominik Meier-Hermann

Helga Nitsche

Jessica Nuhn

Annemarie Prinz

Anita Manuela Reitz-Zilic

Jasmin Rentmeister

Xenia Rube

Anna Salvati

Sabrina Woelk



Foto: Maren Wirth

■ Auf der Feier der Jubilarinnen und Jubilare in Region West

Gelungene Feier in Lich

Am 2. September 2024 fand die Feier im Restaurant Klosterwald in Lich statt. Nachdem das gemeinsame Essen in 2023 einen so großen Anklang gefunden hatte, stand schnell fest, wieder eine Feierlichkeit in dieser Form stattfinden zu lassen.

So fanden sich die Jubilarinnen und Jubilare, der Betriebsrat sowie Fachbereichs- und Regionalleitung zu einem geselligen Miteinander ein, wiederum gab es eine sehr positive Resonanz.

Der Betriebsrat West bedankt sich bei allen Jubilarinnen und Jubilaren für ihr Engagement und ihre Treue.

Anette Lauber und Felix Graul
für den Betriebsrat West



Foto: Anette Lauber

Region Süd

35 Jahre

Helmut Pflaum
Gerhard Schaal

30 Jahre

Peter Sittel (Jubiläum 2023)
Samyje Demirci
Nicole Lehmann
Mathias Querfurth
Andre Rack

25 Jahre

Roland Fuchs
Bozena Glabiszewska
Thomas Hartig
Jörg Helbig
Birgit Lehnhoff
Petra Schaub
Andreas Schaufler

20 Jahre

Fizan Bardakcioglu
Benjamin Faragalla
Murat Farukoglu
Kornelia Götz
Tobias Höhl

Artur Krumm
Andre Künzel
Antje Reinhardt
Sebastian Stubenrauch
Eva-Antje Trübestein
Ilona Zintel

15 Jahre

Annette Baumgarth
Lars Benner
Jasmin Bernard
Robert Grönecke
Walter Heinz
Carola Kerstan
Melanie Kielhorn
Gitta Koch
Johannes Rahmel
Jennifer Lee Reich
Diana Steinbock
Markus Trost
Klaus Wettlaufer

10 Jahre

Pierre Albert
Kiran Ali
Sabrina Bauer

Florian Deckenbach-Rücker
Danina Dey
Schirin Feucht
Yvonne Fuchs
Ahmad Zia Hadi
Lisa Hammes
Annkathrin Heinrich
Marcel Jenichen
Vera John
Maria-Luise Leibold
Doris Limbaugh
Michka Lotfolahpour
Ilyas Mahamud
Patricia Müller
Lisa Ofcarek
Jacek Opas
Cornelius Pückler
Matthias Ruch
Sabrina Schmidt
Jan-Peter Schneider
Susan Schüller
In-Ho Seo
Carmen Witteler
Björn Wondraschek
Mariola Barbara Zahradnik



Foto: Alberto Candia

„Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag.“ (Charlie Chaplin)

19. September 2024. Es war wieder mal ein Jahr vergangen und die Jubilarinnen und Jubilare kamen gut gelaunt an einem sonnigen Tag zu uns ins Haus Bergwinkel. Unsere Küche hatte wieder ein tolles Büfett gezaubert.

Aus den Ansprachen der jeweiligen Leitungen zeigte sich mal wieder die Diversität in unserem Unternehmen. Es wurde über die schnell vergangene Zeit gesprochen und viel gelacht. Kurzum, wie eine Leitungskraft sagte: „Der schönste Termin im Jahr ...“

In diesem Zusammenhang danken wir allen für ihre Treue und wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren viele gesunde, interessante und frohe Tage.

Petra Meyer und Alberto Candia
für den Betriebsrat Süd

Liebe Jubilarinnen und Jubilare des Bildungszentrums Rhein-Main,

herzlichen Glückwunsch zu Eurem 10-jährigen Jubiläum! In diesen zehn Jahren habt Ihr mit Eurer Freude, Eurer Ausdauer und Eurer Flexibilität eine ganz besondere Rolle gespielt. Ihr zeigt uns jeden Tag aufs Neue, dass Inklusion funktionieren kann. Wir möchten uns bei Euch für Euer Vertrauen und

Eure Treue bedanken und hoffen, dass Ihr noch viele Jahre mit uns gemeinsam die Arbeitswelt unsicher macht. Darauf freuen wir uns sehr!

Mit herzlichen Grüßen,
**Eure Bildungsbegleitungen des Bildungszentrums
Rhein-Main**



■ Die Jubilare aus Leisenwald

Region Ost

20 Jahre
Matthias Franzen

10 Jahre
Maria Denner

Schottener Wohn- und Pflege- einrichtungen GmbH

35 Jahre
Ingrid Kette

10 Jahre
Natalja Hermann
Svetlana Günter

25 Jahre
Natalja Ritter

DANKE!

Mein erstes Musical-Erlebnis

Ich bin Melody, 14 Jahre alt, lebe in einer Wohngruppe der Region Ost und habe Tickets für das Musical „Bonifatius“ gewonnen. Ich tanze, singe seit ich klein bin und höre für mein Leben gerne Musik. Ebenso bin ich ein riesiger K-POP- und Musical-Fan.

Meine Bezugsbetreuerin und ich haben gemeinsam an einem Ausschreiben der Rhön-Energie Fulda teilgenommen. Dabei gewann ich einen Platz im Tanz-, Sing- und Schauspiel-Workshop mit den Darstellern des Musicals „Bonifatius“ von Spotlight Musicals.

Der Workshop war einfach toll. Die Darsteller haben Hintergrund, Abläufe, Insiderwissen, Pläne und Arbeitsaufteilungen, Texte und Lieder sowie Choreografien erklärt.

Anschließend haben wir einzelne Szenen und Lieder kennengelernt und geprobt. In den vier Stunden habe ich vieles Neues und Interessantes gelernt. Der Job als Musical-Darsteller ist aufregend, anstrengend für Körper und Kopf, wunderbar und nun ein Traum von mir.



Fotos: privat



■ Wir waren vor der Premiere asiatisch essen. Es war mega-lecker.

Meine Bezugsbetreuerin lud mich zur Premiere des Musicals ein. Wir haben uns vorher schick gemacht und waren asiatisch essen. Wir verbrachten einen mega-schönen Abend, und die Vorstellung war der Burner. Die Musik, Kostüme, Technik und Choreografien haben uns mitgerissen. Mein Lieblingslied vom Musical ist „Das Salz der Erde“, und der Ohrwurm davon hält sich hartnäckig.

Nach diesem Erlebnis bin ich fröhlich und zufrieden ins Bett gefallen. Diese Tage werde ich nie vergessen und immer in Erinnerung behalten. Es war einfach toll!

- Es war eine tolle Atmosphäre.
- Musical-Darstellerin – ein Traum von mir

Melody Lange
WG Künzell



Tischtennis- & Dart-Turnier 2024

Der Werkstattrat Seestraße hat auch dieses Jahr für den Bereich Schotten zwei Turniere organisiert. Das Interesse war sehr groß.

Es haben sich siebzehn Teilnehmer*innen für das Tischtennis-Turnier und zweiundvierzig Teilnehmer*innen für das Dart-Turnier angemeldet.

Beide Tage waren geprägt von großem Sportsgeist, Ehrgeiz, Freude und vielen weiteren Emotionen. Im Vorfeld wurden von Alex Kornienko und Nicole Harzendorf die Spielabläufe geplant, und darüber hinaus begleiteten sie beide Turniere als Schiedsrichter*in.

Jede*r Teilnehmer*in erhielt eine Urkunde, Medaille sowie die Erstplatzierten einen Pokal.

Wir möchten uns bei allen Unterstützer*innen herzlich bedanken: Café Vogelpark, Atelier Tierisch Bunt, Schlosserei, Grüner Bereich, Näherei, bei den Malern, Frau Bommersheim und Herrn Hartmann.

Für nächstes Jahr gibt es schon viele tolle Ideen, denn es heißt ja: „Nach dem Turnier ist vor dem Turnier.“ Wir freuen uns auf weitere spannende Momente mit Euch.

Euer Werkstattrat Seestraße

Marco Beltzer-Haupt, Nicole Eberwein, Claudia Walter und Stefanie Spier, Vertrauensperson

Dart, 24.10.2024

1	Mirza Ahmetovic
2	Johannes Sekora
3	Nico Löffler

Tischtennis, 23.10.2024

1	Marco Beltzer-Haupt
2	Mirza Ahmetovic
3	Valadymyr Matsaoura



Ein Ausflug in den Vogelpark

Im Rahmen des Hilfsprojekts „Bildung hilft“ kamen Kinder aus Rumänien nach Schotten.

Seit einigen Jahren ermöglicht das Egelsbacher Hilfsprojekt „Bildung hilft“ Kindern aus Rumänien einen einwöchigen Aufenthalt in Deutschland – mit dem Ziel, hier eine unbeschwerte Ferienzeit verbringen zu können.

Michaela Völkel, Eventmanagerin im Rewe Center Egelsbach, liegt dieses Projekt ganz besonders am Herzen, und sie ist unermüdlich auf der Suche nach interessanten Ausflugszielen und Unterstützer*innen. Und so kam es, dass die rund 30 Kinder in diesem August auf Einladung des Vogelparks einen fröhlichen Tag im Tier- und Erlebnispark verbracht haben.

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten

Foto: Michaela Völkel



Gederner Gassemäärt

Die Schottener hatten Premiere auf dem traditionellen Straßenmarkt in Gedern.

Am 18. August fand der 45. Gassemäärt in Gedern statt. Erstmals präsentierte die Holzverarbeitung aus Leisenwald ihre Produkte: unter anderem Vogelhäuser, Nistkästen, Hocker, Schneidbrettchen und Kaminanzünder. Das Glücksrad am Marktstand zog viele Menschen an. Hauptpreis waren Eintrittskarten vom Vogelpark.

Der Stand wurde in Eigenregie von Udo Trageser und seinen Leuten in der Schreinerei hergestellt. Jan Warkentin, Tobias Müller, Sabrina Bieneck, Ann-Katrin Herchenröther und Felix von Buttler waren bereits an diesen Samstag um 7.30 Uhr auf dem Marktgelände, um beim Aufbau zu helfen.

Allen Beteiligten hat dieser Tag sehr viel Spaß gemacht. Alle sind sich einig, beim nächsten Mal wieder mit am Start zu sein.

Christian Kailing

Bildungsbegleiter

Bildung, Arbeit und Beschäftigung, Leisenwald

■ Am Marktstand aktiv (von links nach rechts): Tobias Müller, Udo Trageser, Sabrina Bieneck und Jan Warkentin



TOLLE SACHEN!

Für mehr Informationen über das Sortiment der Leisenwälder Holzverarbeitung: Udo Trageser, Tel. 06053 6145915, trageser@schotten-sozial.de

Foto: Karin Desch



Von der Grüngruppe in Nieder-Ohmen

Ich wollte mal eine Doku machen wie die Grüngruppe in Nieder-Ohmen entstand.



Weil ich mit meinen Erlebnissen was zeigen möchte:
Dass man auch seine Wünsche die man hat ausbauen kann und zeigen kann dass man es schaffen kann.

Alles begann ca. im Juni.
Als ich öfter fragte ob man nicht eine Grüne Gruppe in Gang bringen kann, die sich um die Grünflächen der WfbM kümmern kann.
Als Werkstatttratt bin ich ja an der Quelle.

Erst kam nichts dabei raus.
Doch dann sagte Ralf Stuhlmann er würde eine Gruppe machen – nebenbei.



Das heißt so, wenn keine andere Arbeit da ist.
Dann arbeiten ich und 2 andere TNs an der Grünfläche um die Werkstatt herum.
Das fand ich ja super.
Ralf Stuhlmann hat mir dadurch einen Wunsch erfüllt.

Das ging ja alles gut bis ca. nächstes Jahr 2022.
Wo dann wegen Streitigkeiten die Gruppe Grün erstmal beendet wurde.

Im Oktober am 10.10. kam ein neuer Lichtblick:
Es kam Helgo Wiegand in die WfbM als Gruppenleiter.
Er war davor in Homberg/Ohm in der Werkstatt.



Er übernahm erstmal die Grüngruppe weil er sowas auch schon lange in der WfbM Homberg machte.

Und mit dem TN Rudolf Eberhard zusammen machten sie es auch in der WfbM erstmal allein.
Ich kam nur an 2 Tagen dazu um zu helfen.

Meine Bedenken waren erstmal ob es so bleiben würde.
Aber sie verflogen nach einiger Zeit weg.
Und ich sagte dazu dass ich gerne Vollzeit in der Gruppe arbeiten würde.
Also ging ich am 01.10.2023 ganz rüber.
Ab da waren wir nun schon 3 Leute.

Es lief alles super.
Es wollten auch andere mal
ein Praktikum machen aus der WfbM in
Nieder-Ohmen.
Wir wurden einfach immer bekannter in der
Werkstatt.
Sogar ein neuer TN kam vom freien Arbeitsmarkt
und hat bei uns lange gearbeitet.
Das war super.

Wir bekamen auch ein neuen Rasen Mäher von
Honda dazu.
Wir wurden auch immer besser.
Leider ging im Dezember 2023 der TN
wieder auf den freien Arbeitsmarkt.
Dann waren wir wieder 3 Leute.
Nun ging es nur steinig voran.
Aber ist das nicht normal im Leben
finde ich.

Dann kam im Jahr 2024 ein Licht herein:
Ein neuer TN kam ganz neu in die WfbM.
Er wollte gerne bei uns arbeiten.
Er kam aus der Landwirtschaft aus Schotten.
Er war richtig super an der Sense
muss ich zugeben
weil ich es ja auch gerne mache.



Das war es aber immer noch nicht:
Auf einmal wollte ein TN
der im Lager arbeitet
bei uns auch anfangen.
Dann waren wir nun 5 Leute.
Wir bekamen Klamotten
auch noch in Grün
wie sich das gehört.

Und dann kam es richtig dick:
Wir bekamen sogar noch eine neue Sense und
Laubbläser und einen 2. Honda Rasen Mäher.
Nun sind wir super ausgerüstet.

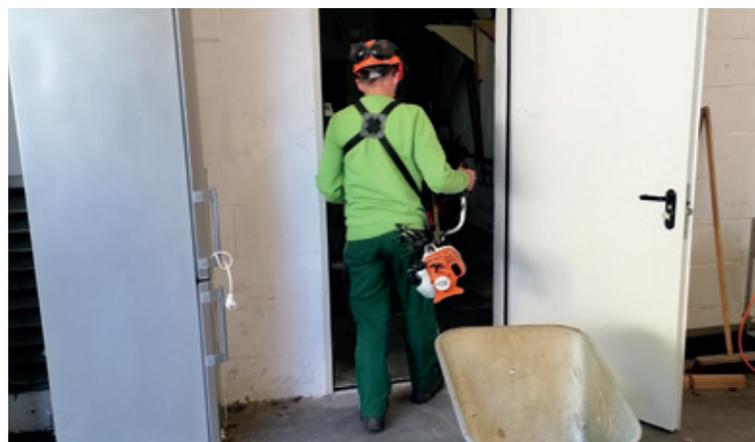


■ Die 5 Männer von der Grüngruppe

Und das Beste daran ist
dass sich die Stadt Nieder-Ohmen
bei Herrn Birich meldet
ob wir nicht gerne den Friedhof in Nieder-Ohmen
machen wollten.
Wir sagten dazu
wir gucken mal.
Aber es ist ein Teil unserer Arbeit geworden.
Wir sind ein richtig gutes Team geworden.
Helgo Wiegand ist immer sehr froh
mit uns zu arbeiten.
Wir aber auch.

Damit sag ich mal zum Schluss:
Wenn ihr auch sowas gerne machen würdet
würden wir uns freuen
wenn ihr mit uns aus der Grüngruppe
zusammenarbeiten wollt.
Kommt einfach und lasst euch überraschen
was wir noch so machen.

Jan Fabig
Grüner Junge in der Grüngruppe





The Peanut Butter Falcon

Zak (gespielt von Zack Gottsagen) lebt mit Down-Syndrom in einem Altenheim. Sein Traum ist es, einmal Profi-Wrestler zu werden.

Eines Nachts läuft er aus dem Altenheim weg, um seinen Traum zu leben. Während seiner Reise findet Zak neue Freunde, lernt Schwimmen. Und er beginnt mit dem Wrestling-Training.

Er darf auch einen eigenen Wrestling-Kampf durchführen. Sein Ring-Name ist „The Peanut Butter Falcon“ (auf Deutsch: der Erdnussbutterfalke).



Wie es weitergeht? Seht Euch den Film bei Netflix an – im Abo inklusive. Wer kein Netflix-Abo hat, findet ihn bei Google Play, YouTube, Amazon Prime Video – ab 3,99 Euro.

Felix Becker

Zentraler Verwaltungsservice, Schotten

Lieber Leser*innen, frohe Weihnachten!

**Wir wünschen Euch eine tolle Weihnachtszeit
und einen schönen Ausklang dieses
ereignisreichen Jahres.**

**Genießt die Feiertage, und lasst es
Euch gut gehen.**

**Das Redaktionsteam freut sich
schon jetzt auf viele spannende
Geschichten aus dem
nächsten Jahr!**

**Alles Liebe,
Eure
Dachgeflüster-Redaktion**

Das weihnachtliche Ensemble
„Zwei Elche mit Tanne“ stammt aus der
Näherei in der Seestraße/Schotten.

